



Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) in SAP

**Die MCP Entscheidungsmatrix:
Orientierungshilfe zur Wahl des
richtigen Ansatzes in SAP ERP
und S/4 HANA**





Formen und Positionierung der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung (CO-PA) ist eine der am häufigsten genutzten Controlling Tools in SAP. Mit der Ergebnisrechnung kann der Gewinn oder Deckungsbeitrag, und damit einzelne Erlös- und Kostenbestandteile eines Unternehmens, über Marktsegmente und/oder strategische Geschäftseinheiten, wie z.B. Segment oder Business Unit, ausgewertet werden.

Um unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, stellt die SAP jedoch nicht nur „die Ergebnisrechnung“, sondern gleich 3 Formen zur Verfügung:

- Die kalkulatorische Ergebnisrechnung
- Die buchhalterische Ergebnisrechnung
- Die kombinierte Ergebnisrechnung

Die kalkulatorische Ergebnisrechnung dürfte zumindest im deutschsprachigen Anwenderraum die meistgenutzte sein, während die kombinierte Ergebnisrechnung sicherlich die unbekannteste ist. Allen gemein ist jedoch, dass die Ansätze verschiedene Funktionalitäten aufweisen und damit andere Schwerpunkte setzen. Weiterhin können alle drei Arten sowohl in ERP als auch in S/4 HANA realisiert und parallel betrieben werden.

Mit S/4 HANA positioniert die SAP strategisch den buchhalterischen Ansatz mit einer engen Integration in die Finanzbuchhaltung. Diese strategische Ausrichtung wird durch eine laufende Funktionserweiterung in neuen S/4 HANA Releases unterstrichen. Gerade beim Wechsel auf S/4 HANA muss, zumindest für On-Premise Kunden, daher die Frage nach dem zu wählenden Ansatz gestellt und beantwortet werden. Bleibt alles beim alten oder erfolgt besser der Wechsel zu einem zukunftssicheren Verfahren? Die gleiche Frage stellt sich jedoch auch bereits bei Änderungen der Anforderungen im Daily Business. Zum Beispiel dann, wenn eine stärkere Abstimmung mit der externen Berichterstattung gefordert wird oder die Ergebnisrechnung Berichtselemente dazu liefern muss.

MCP Entscheidungsmatrix als Orientierungshilfe

Mit unserer Entscheidungsmatrix steht eine erste Orientierungshilfe für die Wahl des richtigen Ansatzes zur Verfügung. Dazu erweitern wir zusätzlich die 3 Formen der Ergebnisrechnung auf 4.

Der vierte Ansatz ist der „Record-To-Report“ Ansatz (RTR) der MCP. Dieser rückt die immer engere Verzahnung des internen und externen Rechnungswesens in den Focus und basiert technisch auf S/4 HANA Standardfunktionalität.

Vier Formen der Ergebnisrechnung

kPA

Kalkulatorische Ergebnisrechnung

bPA

Buchhalterische Ergebnisrechnung

cPA

Kombinierte Ergebnisrechnung

RTR

Record-To-Report Ansatz

Für die Entscheidungsmatrix ordnen wir die nun diese 4 Formen der Ergebnisrechnung in 4 wesentliche Funktionskriterien ein und setzen diese in das Verhältnis zu den Total Cost of Ownership.

Dies ist notwendig, da das Erreichen einer Funktionalität je nach gewählter Form möglich, aber mit hohem Implementierungs- und/oder laufendem Betreuungsaufwand verbunden ist.

Das Resultat beinhaltet sicherlich subjektive Einschätzungskriterien. Es basiert jedoch aus der Erfahrung von zahlreichen Projekten in diesem Bereich und stellt damit auch einen Querschnitt über unterschiedliche Branchen und Controlling Prozesse dar.

Aufbau der Entscheidungsmatrix - Funktionalität

Nutzer der Ergebnisrechnung nennen immer wieder die folgenden 4 Punkte als wichtigste Funktionskriterien:

Abstimmung (mit der Finanzbuchhaltung)

Die Ergebnisrechnung soll mit der Finanzbuchhaltung abstimmbar sein. Auf Basis dieser Formulierung muss zunächst klar definiert werden, was mit „abstimmbar“ gefordert ist. Grundsätzlich sollte zumindest der Umsatz und das Ergebnis (z.B. EBIT) bei allen Formen der Ergebnisrechnung abstimmbar sein. Dies kann bereits eine Herausforderung darstellen. Wird diese Forderung auch auf die Zwischenstufen der Ergebnisrechnung erweitert, so ist die Herausforderung ungleich höher.

Flexibilität

Flexibilität innerhalb der Ergebnisrechnung kann vielfältig sein. Einfache, selbstverständliche Anforderungen sind die freie Definition der Marktsegmente und der Kennzahlen bzw. des Deckungsbeitragsschemas. Darüber hinaus besteht die Forderung nach der Berücksichtigung von kalkulatorischen Wertansätzen sowie Bewertungsansätzen mit unterschiedlichen Herstellkostenvarianten. Teilweise sollen sogar Ist Buchungen Berücksichtigung finden, die nur in der Ergebnisrechnung Niederschlag finden.

Zusatznutzen

Der geforderte Zusatznutzen an die Ergebnisrechnung ist vielfältig. Neben den Ist-Daten besteht die grundlegende Anforderung der Planung bis hin zu Vorhersagemodellen unter Berücksichtigung des Auftragseingangs und des aktuellen Auftragsbestandes. Neben diesen Controlling Aspekten sollen aus der Ergebnisrechnung auch Teilbereiche des externen Reporting abgedeckt werden.

Realtime Reporting

Heute besteht nahezu branchenübergreifend die Anforderung eines tagesgenauen Reporting. Ein möglichst komplettes Bild der Ertrags- und Kostensituation soll bereits vor Monatsabschluss Transparenz gewährleisten. Dies ermöglicht ein rechtzeitiges Steuern der Erlös- und Kostenflüsse mit entsprechendem Ergebniseffekt. Dazu ist eine weitestgehende Loslösung der ergebnisrechnungsrelevanten Daten vom monatsabschlussgeprägten CO Prozess notwendig.



Aufbau der Entscheidungsmatrix - TCO

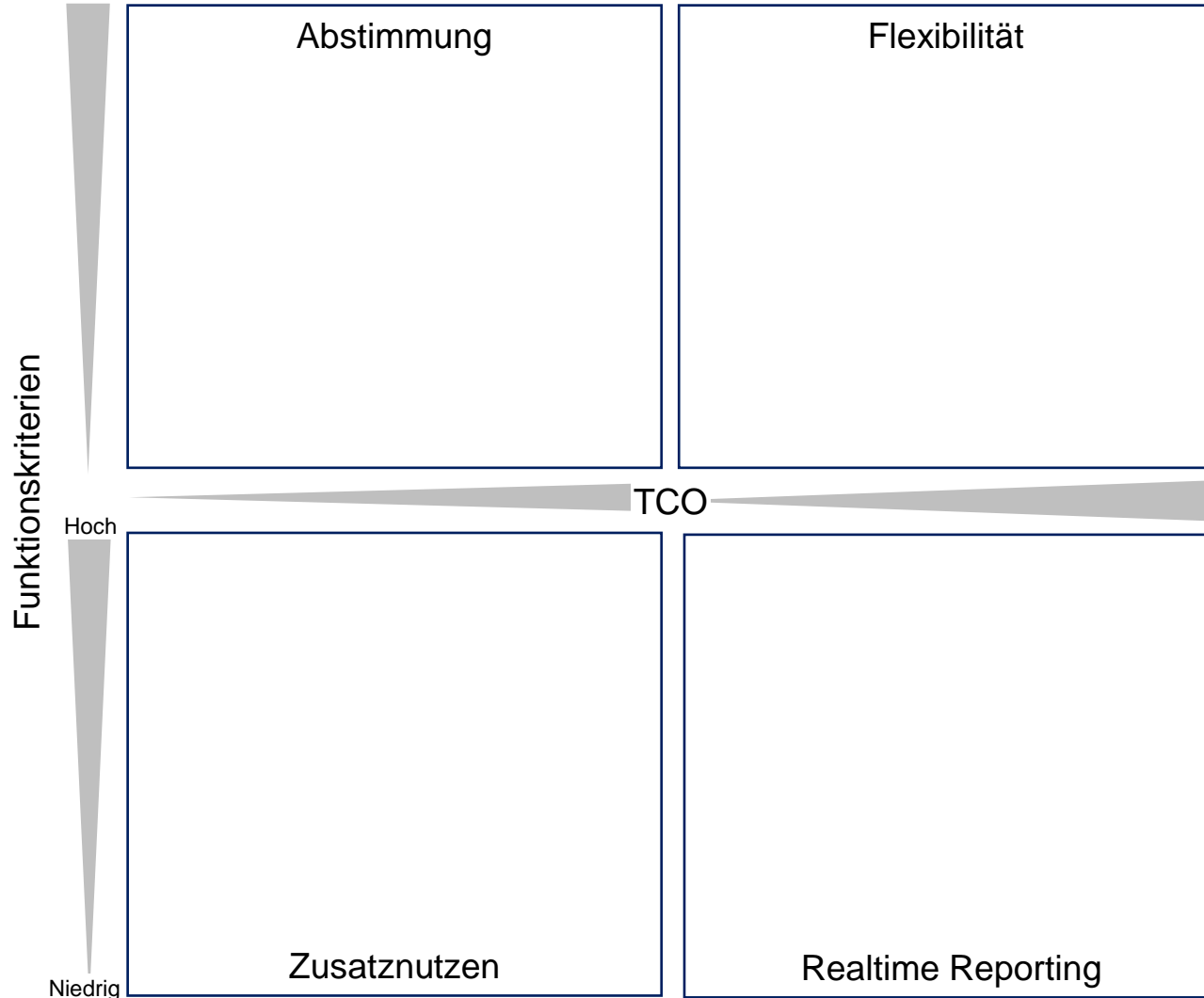
IT Entscheidungsträger müssen heute mit knappen Budgets und Ressourcen optimale Lösungen bereitstellen. Fachbereiche müssen heute mit knappen Ressourcen immer schneller aussagekräftige Zahlen liefern.

Unter diesen Aspekten ist die Betrachtung der Total Cost of Ownership für die Entscheidung, welche Form der Ergebnisrechnung etabliert werden soll von zentraler Bedeutung. Und zwar nicht nur die TCO der Implementierung und Wartung durch die IT. Auch die Kosten der laufenden fachlichen Betreuung durch die Fachbereiche, z.B. im Rahmen des Monatsabschlusses, müssen in die Betrachtung miteinbezogen werden.

Daher setzt die Entscheidungsmatrix die Funktionskriterien in das Verhältnis zu den kompletten TCO über eine Laufzeit von 5 Jahren. So kann abgeschätzt werden, ob eine Realisierung und laufende Bereitstellung einer Funktionalität für eine Form der Ergebnisrechnung mit geringem oder hohem Aufwand verbunden ist.

In diesem Zusammenhang sei nochmal darauf hingewiesen, dass die Einordnung der Ergebnisrechnungsformen in die Entscheidungsmatrix auf Basis zahlreicher Projekte fundiert und daher eine erste Orientierung bieten kann. Für die individuelle Kundenanforderung kann eine solche Beurteilung jedoch abweichen und sollte daher im Detail kundenbezogen evaluiert und verifiziert werden.

Finaler Aufbau der Entscheidungsmatrix



Aufbau der Entscheidungsmatrix – Summary:

- Die Entscheidungsmatrix bietet eine erste Orientierungshilfe für die Wahl des richtigen CO-PA Ansatzes zur Verfügung; insbesondere bei einer S/4 HANA Implementierung.
- Die 4 Formen der Ergebnisrechnung
 - Kalkulatorische Ergebnisrechnung
 - Buchhalterische Ergebnisrechnung
 - Kombinierte Ergebnisrechnung
 - Record-To-Report Ansatz

werden in 4 wesentliche Funktionskriterien eingeordnet und im Verhältnis zu den Total Cost of Ownership bewertet.

- Damit ist eine Bewertung des Aufwandes für die Realisierung und laufende Bereitstellung einer Funktionalität für eine Form der Ergebnisrechnung möglich.
- Das Resultat beinhaltet subjektive Einschätzungskriterien; basiert jedoch auf der Erfahrung von zahlreichen Projekten und stellt einen Querschnitt über unterschiedliche Branchen und Controlling Prozesse dar.

Ausblick

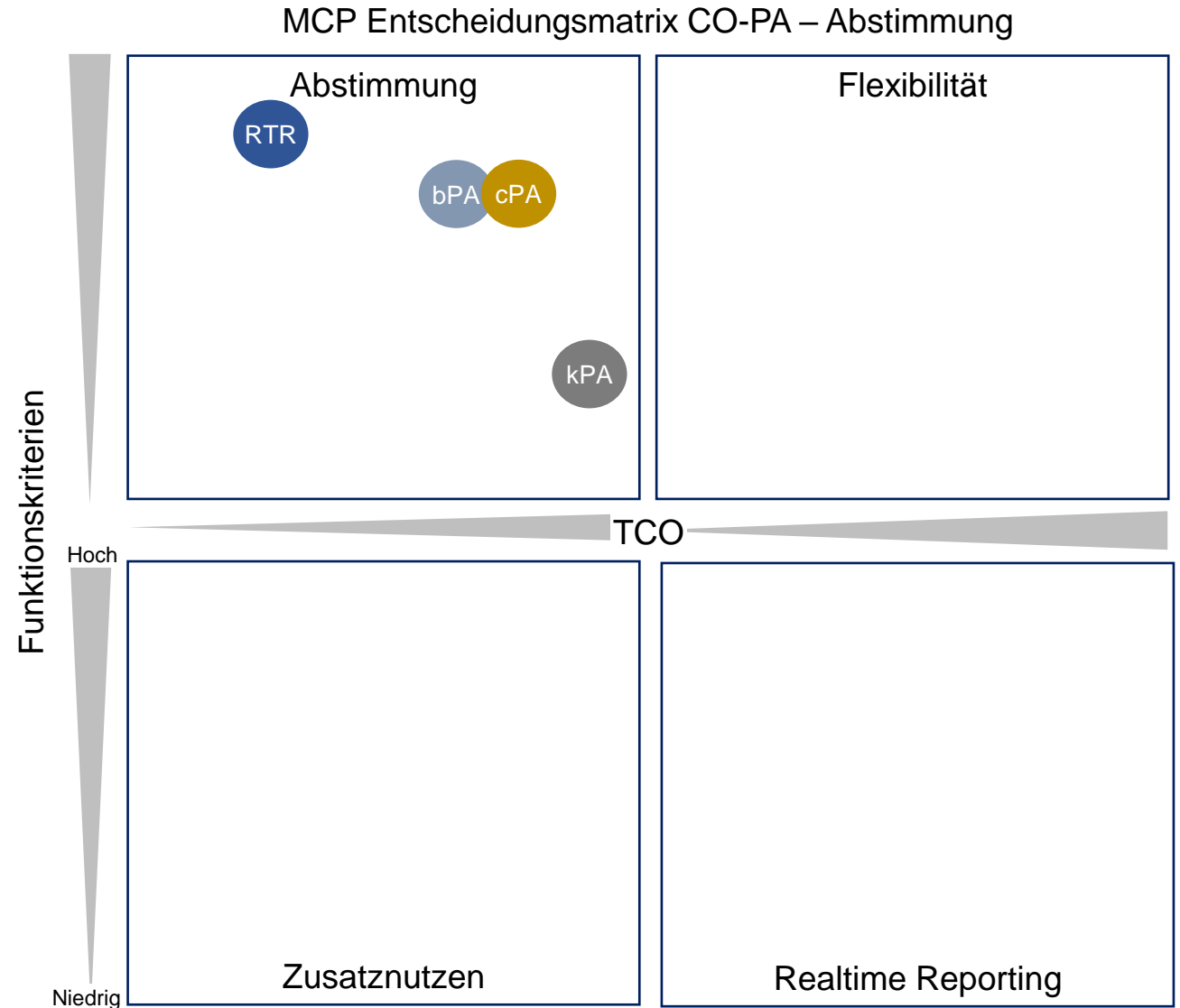
In der nächsten Folge unserer Reihe erläutern wir die 4 Formen der Ergebnisrechnung.

Weiterhin geben wir einen detaillierten Einblick in die Bewertung der Ergebnisrechnungsformen im Hinblick auf die Funktionalität „Abstimmung (mit FI)“.

In der Entscheidungsmatrix stellt sich diese wie rechts ersichtlich dar.

Vier Formen der Ergebnisrechnung

- kPA Kalkulatorische Ergebnisrechnung
- bPA Buchhalterische Ergebnisrechnung
- cPA Kombinierte Ergebnisrechnung
- RTR Record-To-Report Ansatz



Ihr Ansprechpartner



Projektmanagement/Finance

Andreas Bitzer

Ist seit 1998 in der SAP Finance Beratung mit Schwerpunkt

- ! Integriertes Rechnungswesen/Record-to-Report
- ! Analytics
- ! Digital Transformation

tätig.

Kontakt andreas.bitzer@mcp-ub.de



Erreichbarkeit & Medienpräsenz



So erreichen Sie uns:

Standort Walldorf

Partner-Port Altrottstraße 31
69190 Walldorf
Tel. +49 6227/899 16 60-10
Fax +49 6227/899 16 60-20

Standort Kreuzau

Drovestraße 176
52372 Kreuzau
Tel. +49 2422 /502 79 10
Fax +49 2422 /502 79 11

E-Mail: kontakt@mcp-ub.de

Besuchen Sie uns im Internet unter www.mcp-ub.de
oder in den sozialen Medien



Cover Foto © rawpixel.com/Freepik.com
Illustrationen © Matthias Enter - stock.adobe.com
Fotos © Fotostudio Sapia, Alexander Sapia, www.fotosapia.de

